

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

PLC-TF 1: TB 5: TG 5: Document A7**WO 01/50625 A3 (DE 199 63 816 C2)****Priority Date: 30.12.1999****Device and Method for converting a two-directional S0† data stream for transmission via a low voltage network****Independent Claim:** (Translated from the German in WO 01/50625 A3)

Method for the conversion of an S₀ data stream for transfer over a low voltage network (NSN), in which the pseudoternary S₀ data stream, consisting of a sequence of S₀ frames (SR), is converted into a binary data stream, consisting of a sequence of binary frames, in which in a first transfer device (DS) the first data packets destined for data transfer are modulated in a first frequency range (?f_{DS}), and in which in a second transfer device (US) the second data packets destined for data transfer are modulated in a second frequency range (?f_{US}), both using frequency division duplex FDD, and in which the binary frames (BR), depending on the direction, are inserted into the first or second transfer packets, and the first transfer packets are transmitted to a first transfer device (UEE1) and the second transfer packets are transmitted to a second transfer device (UEE2) for feeding into the low voltage network (NSN).

Device for the conversion of the S₀ data stream.

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
12. Juli 2001 (12.07.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/50625 A2

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04B 3/54**

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/DE00/04541**

(22) Internationales Anmeldedatum: 19. Dezember 2000 (19.12.2000)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
199 63 816.0 30. Dezember 1999 (30.12.1999) DE

(72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): STOLLE, Jörg [DE/DE]; Glatzerstrasse 69 b, 58511 Lüdenscheid (DE). IDE, Hans-Dieter [DE/DE]; Aplerbecker Schulstrasse 24, 44287 Dortmund (DE). NEUHAUS, Ralf [DE/DE]; Friedrich-Wilhelm-Weber-Strasse 22 m., 44534 Lünen (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): BR, IN, US.

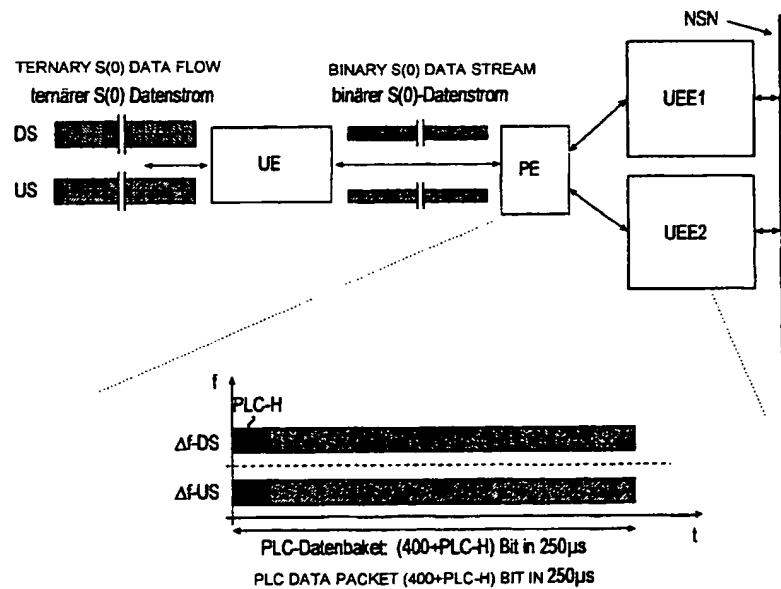
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE]; Wittelsbacher Platz 2, 80333 München (DE).

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE AND METHOD FOR CONVERTING A TWO-DIRECTIONAL S₀ DATA STREAM FOR TRANSMISSION VIA A LOW VOLTAGE POWER NETWORK

(54) Bezeichnung: VERFAHREN UND VORRICHTUNG ZUR UMSETZUNG EINES BIDIREKTIONALEN S₀-DATENSTROMS FÜR EINE ÜBERMITTLUNG ÜBER EIN NIEDERSPANNUNGSSTROMNETZ



WO 01/50625 A2

(57) Abstract: The pseudoternary data stream is comprised of a sequence of S₀ frames (SR) and is converted into a binary data stream consisting of a sequence of binary frames (BR). First transmission packets provided for transmission of data in a first direction of transmission (DS) are subsequently modulated in a first frequency range (Δf -DS) and second transmission packets provided for transmission of data in a second direction of transmission (US) are modulated in a second frequency range (Δf -US). Finally, the binary frames (BR) are inserted in a first or second transmission packet and the first transmission packets are routed to a first transmission unit (UEE1) and the second transmission packets are routed to a second transmission unit (UEE2) for transfer via the low voltage power network (NSN).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

**Veröffentlicht:**

— Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) **Zusammenfassung:** Der pseudoternäre, aus einer Folge von S₀-Rahmen (SR) bestehende S₀-Datenstrom wird in einen binären, aus einer Folge von Binärrahmen (BR) bestehenden Datenstrom umgewandelt. Anschließend werden mit Hilfe eines Frequenzdualplexverfahrens (FDD) erste, für eine Datenübermittlung in eine erste Übertragungsrichtung (DS) vorgesehene Übertragungspakete in einen ersten Frequenzbereich (Δf -DS) und zweite, für eine Datenübermittlung in eine zweite Übertragungsrichtung (US) vorgesehene Übertragungspakete in einen zweiten Frequenzbereich (Δf -US) moduliert. Abschließend werden die Binärrahmen (BR) richtungsabhängig in das erste oder das zweite Übertragungspakets eingefügt und die ersten Übertragungspakete an eine erste Übertragungseinheit (UEE1) und die zweiten Übertragungspakete an eine zweite Übertragungseinheit (UEE2) zur Übermittlung über das

Beschreibung

Verfahren und Vorrichtung zur Umsetzung eines bidirektionalen S₀-Datenstroms für eine Übermittlung über ein Niederspannungsstromnetz

Die starke Entwicklung des Telekommunikationsmarktes in den letzten Jahren hat zur Folge, daß der Suche nach bisher ungenutzten Übertragungskapazitäten mehr Bedeutung beigemessen wird, bzw. daß versucht wird vorhandene Übertragungskapazitäten effizienter zu nutzen. Ein bekanntes Datenübertragungsverfahren ist die Übermittlung von Daten über das Stromversorgungsnetz, in der Literatur häufig als 'Powerline Communication' kurz mit 'PLC' bezeichnet. Ein Vorteil der Nutzung des Stromversorgungsnetzes als Medium zur Datenübertragung liegt in der bereits bestehenden Netzinfrastruktur. So verfügt fast jeder Haushalt sowohl über einen Zugang zum Stromversorgungsnetz als auch über ein bestehendes, weit verzweigtes Inhausstromnetz.

Das Stromversorgungsnetz gliedert sich in Europa je nach Art der Energieübertragung in verschiedene Netzstrukturen bzw. Übertragungsebenen. Die Hochspannungsebene mit einem Spannungsbereich von 110 kV bis 380 kV dient einer Energieübertragung über weite Entfernungen. Die Mittelspannungsebene mit einem Spannungsbereich von 10 kV bis 38 kV dient dazu, die elektrische Energie vom Hochspannungsnetz in Verbrauchernähe zu führen und wird für den Verbraucher durch geeignete Netzttransformatoren auf eine Niederspannungsebene mit einem Spannungsbereich bis 0,4 kV abgesenkt. Die Niederspannungsebene untergliedert sich wiederum in einen sogenannten Außerhausbereich - auch als 'Last Mile' oder 'Access Bereich' bezeichnet - und in einen sogenannten Inhausbereich - auch als 'Last Meter' bezeichnet. Der Außerhausbereich der Niederspannungsebene definiert den Bereich des Stromversorgungsnetzes zwischen Netztransformator und einer jeweils einem Verbraucher zugeordneten Zählereinheit. Der Inhausbereich der Niederspan-

nungsebene definiert den Bereich von der Zählerseinheit bis zu den Anschlußeinheiten für den Verbraucher.

5 Für eine Datenübertragung über das Stromversorgungsnetz sind in Europa durch die Norm EN 50065 vier unterschiedliche Frequenzbereiche - in der Literatur häufig als CENELEC-Bänder A bis D bezeichnet - mit einem zugelassenen Frequenzbereich von 9 kHz bis 148,5 kHz und jeweils einer maximal zulässigen Sendeleistung festgelegt, die allein für eine Datenübermittlung 10 auf Basis der 'Powerline Communication' reserviert sind. Durch die in diesem Frequenzbereich zur Verfügung stehende geringe Bandbreite und die eingeschränkte Sendeleistung sind hierbei jedoch nur Datenübertragungsraten von einigen 10 kBit/s realisierbar.

15 Für Telekommunikationsanwendungen, wie z.B. einer Übermittlung von Sprachdaten, werden in der Regel jedoch Datenübertragungsraten im Bereich von einigen MBit/s benötigt. Für die Realisierung einer solchen Datenübertragungsrate ist vor allem eine genügend große Übertragungsbandbreite erforderlich, 20 die ein Frequenzspektrum bis 20 MHz mit geeignetem Übertragungsverhalten bedingt. Eine Datenübertragung im Frequenzbereich bis 20 MHz mit einem geeigneten Übertragungsverhalten ist heute ausschließlich in der Niederspannungsebene des 25 Stromversorgungsnetzes realisierbar.

Eine Übermittlung von digitalen Sprachdaten stellt zusätzlich zur Bandbreite hohe Anforderungen in Bezug auf die Echtzeitfähigkeit und die zulässige maximale Bitfehlerrate - kurz BER 30 - des Datenübertragungssystems. Zusätzlich bedingt eine Übermittlung von digitalen Sprachdaten eine kollisionsfreie Punkt-zu-Multipunkt-Datenübertragung im Voll duplexbetrieb, d.h. eine fehlerfreie, gleichzeitige Datenübertragung in beiden Übertragungsrichtungen zwischen mehreren Teilnehmern. Ein 35 bekanntes Datenübertragungsverfahren zur Übertragung von digitalen Sprachdaten ist das ISDN-Übertragungsverfahren (Integrated Services Digital Network). Eine Datenübertragung ge-

mäß dem ISDN-Übertragungsverfahren welches die obengenannten Bedingungen erfüllt kann beispielsweise auf Basis der bekannten S₀-Schnittstelle - in der Literatur häufig auch als Basisanschluß bezeichnet - erfolgen.

5

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Maßnahmen vorzusehen, durch welche eine Umsetzung einer S₀-Schnittstelle für eine Datenübermittlung auf Basis einer 'Powerline Communication' erfolgen kann.

10

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 bzw. 14.

Ein wesentlicher Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens 15 bzw. der erfindungsgemäßen Vorrichtung besteht darin, daß durch eine Umsetzung der bekannten S₀-Schnittstelle für eine Datenübermittlung auf Basis der 'Powerline Communication' herkömmliche ISDN-Kommunikationsendgeräte auf einfache und kostengünstige Weise für eine Datenübermittlung über ein Niederspannungsstromnetz verwendet werden können.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

25 Ein Vorteil von in den Unteransprüchen definierten Ausgestaltungen der Erfindung besteht unter anderem darin, daß durch eine Nutzung von bekannten, z.B. auf Basis des von der ITU-T standardisierten Sprachkodieralgorithmus G.729 basierenden, Komprimierungsverfahren bzw. Komprimierungseinrichtungen auf einfache Weise die für eine Übermittlung eines S₀-Datenstroms 30 über das Niederspannungsstromnetz benötigte Bandbreite reduziert werden kann.

Ein weiterer Vorteil von in den Unteransprüchen definierten 35 Ausgestaltungen der Erfindung besteht darin, daß die bestehende Baumstruktur des Niederspannungsstromnetzes im Inhaberbereich auf einfache Weise auf eine Master-Slave-Kommuni-

kationsbeziehung zwischen einer als Master-Einrichtung konfigurierten, einem jeweiligen Verbraucher zugeordneten Zähler-
einheit und den am Niederspannungsstromnetz angeschlossenen,
als Slave-Einrichtung konfigurierten Kommunikationseinrich-
tungen abgebildet werden kann.

Noch ein Vorteil von in den Unteransprüchen definierten Aus-
gestaltungen der Erfindung besteht darin, daß durch eine Nut-
zung der für die S_0 -Schnittstelle implementierten Übertra-
10 gungsmechanismen eine bidirektionale und kollisionsfreie Da-
tenübermittlung über das Niederspannungsstromnetz bei bis zu
maximal 8 angeschlossenen Slave-Einrichtungen ohne zusätzli-
chen Implementierungsaufwand realisiert werden kann.

15 Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden an-
hand der Zeichnung näher erläutert.

Dabei zeigen:

20 Fig. 1: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
nes Stromversorgungsnetzes;
Fig. 2: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
ner Umwandlung eines in einem invertierten AMI-
Kanalkode kodierten S_0 -Datenstroms in einen binär
25 kodierten S_0 -Datenstrom;
Fig. 3: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
ner Umsetzung des S_0 -Datenstroms für eine Übermitt-
lung über ein Niederspannungsnetz gemäß einer ers-
ten Ausführungsform;
30 Fig. 4: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
ner Umsetzung des S_0 -Datenstroms für eine Übermitt-
lung über das Niederspannungsnetz gemäß einer zwei-
ten Ausführungsform;
Fig. 5: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
35 ner durch eine Komprimierunseinheit ausgeführten
Komprimierung des binär kodierten S_0 -Datenstroms;

Fig. 6: ein Strukturbild zur schematischen Darstellung einer Linearisierung des binär kodierten S_c -Datenstroms.

5 Fig. 1 zeigt ein Strukturbild mit einer schematischen Darstellung eines Stromversorgungsnetzes. Das Stromversorgungsnetz gliedert sich in Abhängigkeit der Energieübertragungart in verschiedene Netzstrukturen bzw. Übertragungsebenen. Die Hochspannungsebene bzw. das Hochspannungsnetz HSN mit einem 10 Spannungsbereich von 110 kV bis 380 kV dient einer Energieübertragung über weite Entfernung. Die Mittelspannungsebene bzw. das Mittelspannungsnetz MSN mit einem Spannungsbereich von 10 kV bis 38 kV dient dazu, die elektrische Energie vom Hochspannungsnetz in Verbrauchernähe zu führen. Das Mittelspannungsnetz MSN ist dabei über eine die jeweiligen Spannungen umsetzende Transformatorstation HSN-MSN TS mit dem Hochspannungsnetz HSN verbunden. Das Mittelspannungsnetz MSN ist zusätzlich über eine weitere Transformatorstation MSN-NSN TS mit dem Niederspannungsnetz NSN verbunden.

15 20 Die Niederspannungsebene bzw. das Niederspannungsnetz mit einem Spannungsbereich bis 0,4 kV gliedert sich in einen sogenannten Außerhausbereich AHB und in einen sogenannten Inhausbereich IHB. Der Außerhausbereich AHB definiert den Bereich des Niederspannungsnetzes NSN zwischen der weiteren Transformatorstation MSN-NSN TS und einer jeweiligen Verbraucher zugeordneten Zählereinheit ZE. Durch den Außerhausbereich AHB sind mehrere Inhausbereiche IHB mit der die Umsetzung auf das Mittelspannungsnetz MSN realisierenden weiteren 25 30 Transformatorstation MSN-NSN TS verbunden. Der Inhausbereich IHB definiert den Bereich von der Zählereinheit ZE bis zu im Inhausbereich IHB angeordneten Anschlußeinheiten AE. Eine Anschlußeinheit AE ist beispielsweise eine an das Niederspannungsnetz NSN angeschlossene Steckdose. Das Niederspannungsnetz NSN im Inhausbereich IHB ist dabei in der Regel als Baumnetzstruktur ausgelegt, wobei die Zählereinheit ZE die 35 Wurzel der Baumnetzstruktur bildet.

Für eine Übermittlung von digitalen Sprachdaten - insbesondere auf Basis der S₀-Schnittstelle - über das Stromversorgungsnetz ist eine Übertragungsbandbreite von einigen MBit/s mit einem geeigneten Übertragungsverhalten notwendig, welche zur Zeit nur im Niederspannungsnetz NSN realisierbar ist. Die S₀-Schnittstelle verwendet als Leitungskode standardmäßig einen sogenannten 'invertierten AMI-Kanalkode' (Alternate Mark Inversion), welcher zur Umsetzung der S₀-Schnittstelle für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsnetz NSN in einen binären Kode umgewandelt werden muß.

Fig. 2 zeigt ein Strukturbild zur schematischen Darstellung der Umwandlung eines im invertierten AMI-Kanalkode kodierten S₀-Datenstroms in einen binär kodierten S₀-Datenstrom. Ein S₀-Datenstrom besteht dabei aus einer Folge von nacheinander zu übertragenden, sogenannten S₀-Rahmen SR. Bei dem AMI-Kanalkode handelt es sich um einen pseudoternären Leitungskode, bei dem die beiden binären Zustände "0" und "1" durch die drei Signalpotentiale '0', '1' und '-1' repräsentiert werden. Hierbei wird beim invertierten AMI-Kanalkode der binäre Zustand "1" durch das Signalpotential '0' repräsentiert. Dem binären Zustand "0" wird entweder ein positives oder ein negatives Signalpotential '1' oder '-1' zugeordnet, wobei sich die Polarität zwischen zwei aufeinanderfolgenden "0"-Zuständen ändert.

Eine S₀-Schnittstelle umfaßt im wesentlichen 2 Nutzdatenkanäle, welche jeweils als ISDN-orientierte B-Kanäle mit einer Übertragungsbitrate von jeweils 64 kBit/s ausgestaltet sind und einen Signalisierungskanal, welcher als ISDN-orientierter D-Kanal mit einer Übertragungsbitrate von 16 kBit/s ausgestaltet ist. Für eine bidirektionale Datenübermittlung über die S₀-Schnittstelle ist in der Regel eine 4-Draht-Übertragung vorgesehen, wobei die beiden Übertragungsrichtungen - im folgenden als Downstream-Richtung DS und Upstream-Richtung US bezeichnet - über getrennte Leitungen geführt werden. Die

Downstream-Richtung DS definiert dabei die Datenübertragung über eine Übertragungsstrecke von einer zentralen, die Übertragung steuernden Einrichtung - im folgenden als 'Master' M bezeichnet - zu weiteren an der Übertragungsstrecke ange- 5 schlossenen Einrichtungen - im folgenden als 'Slaves' S be- zeichnet. Die Upstream-Richtung US definiert die Datenüber- tragung von den jeweiligen Slaves S zum Master M. Beim vor- liegenden Ausführungsbeispiel wird die einem Inhausbereich IHB zugeordnete Zählereinheit ZE als Master M - durch das in 10 Fig. 1 in Klammern gesetzte M angedeutet - und über die Anschlußeinheiten AE an das Niederspannungsnetz NSN im In- hausbereich IHB angeschlossenen Kommunikationseinrichtungen als Slaves S konfiguriert. Über die S₀-Schnittstelle sind durch den Master M maximal bis zu acht unterschiedliche Slaves S adressierbar. 15

In der Figur ist für einen im invertierten AMI-Kanalkode ko- dierten, pseudoternären S₀-Datenstrom jeweils ein S₀-Rahmen SR in Downstream-Richtung DS und in Upstream-Richtung US dar- 20 gestellt. Ein S₀-Rahmen SR weist eine Rahmenlänge von 250 µs auf und umfaßt insgesamt 48 Bit. Im Rahmen eines S₀-Rahmens SR werden jeweils 16 Bit Nutzinformation über einen ersten Nutzdatenkanal B1 und 16 Bit Nutzinformation über einen zwei- ten Nutzdatenkanal B2 sowie 4 Bit Signalisierungsinformation 25 über den Signalisierungskanal übermittelt. Des weiteren wer- den in einem S₀-Rahmen SR beispielsweise für eine Zugriffs- steuerung, für eine Synchronisierung des Downstream-Daten- stroms DS und des Upstream-Datenstroms US und für eine Reali- sierung von höheren Systemdiensten gemäß dem OSI-Schichten- 30 modell zusätzliche Steuerbits übermittelt. Somit ergibt sich sowohl für den Downstream- als auch für den Upstream-Daten- strom DS, US jeweils eine Übertragungsbitrate von 192 kBit/s. Die Bedingungen für eine Datenübermittlung über die S₀- Schnittstelle sind in der ITU-T (International Telecommunica- 35 tion Union) Spezifikation I.430 "ISDN User-Network Inter- faces" standardisiert.

Der im invertierten AMI-Kanalkode kodierte, pseudoternäre S_0 -Datenstrom wird durch eine Umwandlungseinheit UE in einen binären S_0 -Datenstrom umgewandelt. Hierbei wird für den Downstream- und den Upstream-Datenstrom DS, US die im AMI-Kanalkode 48 Bit umfassende Information des S_0 -Rahmens SR in eine 48 Bit umfassende, binär kodierte Information umgewandelt und durch einen 2-Bit langen Header H zu einem 50 Bit langen Binärrahmen BR zusammengefaßt. Der Header H umfaßt ein Synchronisations-Bit SYN und ein Anfangszustands-Bit ANF. Das Anfangszustands-Bit ANF beinhaltet eine Information über das dem ersten "0"-Zustand zugeordnete Signalpotential im AMI-Kanalkode. Da das Signalpotential für den "0" Zustand das Potential 1 oder -1 besitzen kann, ist diese Information für eine Wiederherstellbarkeit des ursprünglichen AMI-Kanalkodes auf der Empfängerseite notwendig. Das Synchronisations-Bit SYN dient einer Synchronisation der auf Empfängerseite aus den Binärrahmen BR wiederhergestellten, einander zugeordneten S_0 -Rahmen SR für den Downstream-Datenstrom DS und den Upstream-Datenstrom US, da die einander zugeordneten S_0 -Rahmen SR für den Downstream- und den Upstream-Datenstrom DS, US - wie aus der Figur ersichtlich - gegenseitig um zwei Bit versetzt sind.

Somit ergibt sich für den binären S_0 -Datenstrom sowohl für den Downstream-Datenstrom DS als auch für den Upstream-Datenstrom US jeweils eine Übertragungsbitrate von

$$(48 + 2) \text{ Bit} / 250\mu\text{s} = 200 \text{ kBit/s.}$$

Fig. 3 zeigt ein Strukturbild zur schematischen Darstellung einer Umsetzung des im invertierten AMI-Kanalkode kodierten, pseudoternären S_0 -Datenstroms für eine Übermittlung über das Niederspannungsnetz NSN gemäß einer ersten Ausführungsform. In einem ersten Schritt wird der pseudoternäre, gemäß dem invertierten AMI-Kanalkode kodierte S_0 -Datenstrom durch die Umwandlungseinheit UE - wie unter Bezugnahme auf Fig. 2 beschrieben - in einen binär kodierten S_0 -Datenstrom umgewan-

delt. Der binär kodierte, aus einer Folge von Binärrahmen BR bestehende S_0 -Datenstrom wird anschließend an eine Protokolleinheit PE für eine Umwandlung in ein für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsnetz NSN vorgesehenes Datenformat weitergeleitet.

Aufgrund der im Inhausbereich IHB des Niederspannungsnetzes NSN bestehenden Baumstruktur wird für eine Datenübermittlung zwischen den an das Niederspannungsnetz NSN im Inhausbereich 10 IHB angeschlossenen Einrichtungen und der dem Inhausbereich IHB zugeordneten Zählereinheit ZE eine Master-Slave-Kommunikationsbeziehung eingerichtet. Hierbei wird die im Inhausbereich IHB angeordnete, die Wurzel der Baumstruktur bildende Zählereinheit ZE als Master M und die weiteren, über die 15 Anschlußeinheiten AE an das Niederspannungsnetz NSN angeschlossenen Einrichtungen als Slaves S definiert.

Für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsnetz NSN sind sogenannte PLC-Datenpakete mit einer Länge von jeweils 20 250 μ s vorgesehen, die in einen PLC-Header PLC-H und in einen Nutzdatenbereich untergliedert sind. Der PLC-Header PLC-H umfaßt im wesentlichen eine Adreßinformation zur Adressierung der an das Niederspannungsnetz NSN angeschlossenen Slaves S. Die Adreßinformation kann dabei durch eine den Slaves S jeweils eindeutig zugeordnete MAC-Adresse (Medium Access Control) gebildet werden. Die MAC-Adresse ist eine eindeutige, auf der Schicht 2 des OSI-Referenzmodells angesiedelte 6 Byte lange Hardware-Adresse. Alternativ kann eine Adressierung der an das Niederspannungsnetz NSN angeschlossenen Slaves S 25 durch eine auf dem ATM-Protokoll (Asynchronous Transfer Modus) basierende VPI/VCI-Adressierung (Virtual Path Identifier / Virtual Channel Identifier) realisiert werden.

Für eine Realisierung einer bidirektionalen Datenübertragung 35 über das Niederspannungsnetz NSN werden für den Downstream-Datenstrom DS und für den Upstream-Datenstrom US unterschiedliche PLC-Datenpakete definiert, die mit Hilfe des Frequenz-

duplexverfahren - in der Literatur häufig als 'Frequency Division Duplex' kurz 'FDD' bezeichnet - durch Modulation in zwei unterschiedliche Frequenzbereiche Δf -DS, Δf -US verschen werden.

5 Für eine Gewährleistung einer kollisionsfreien Datenübertragung über das Niederspannungsnetz NSN werden die Nutzdatenbereiche der PLC-Datenpakete für den Downstream- und den Upstreambereich DS-B, US-B mit Hilfe des Zeitmultiplex-basierten Mehrfachzugriffssteuerungsverfahren - in der Literatur auch als 'Time Division Multiple Access' kurz 'TDMA' bezeichnet - in mehrere Kanäle - häufig auch als Zeitschlitz bezeichnet - untergliedert. Die Anzahl der Kanäle je PLC-Datenpaket entspricht dabei der maximalen Anzahl von an das Niederspannungsnetz NSN anschließbaren Slaves S. Wie bereits beschrieben sind über die S₀-Schnittstelle durch den Master M maximal bis zu acht unterschiedliche Slaves S₁ - S₈ adressierbar, so daß die Nutzdatenbereiche der PLC-Datenpakete im vorliegenden Ausführungsbeispiel jeweils in acht jeweils 50 Bit lange Kanäle untergliedert werden. Die jeweilige Untergliederung der Nutzdatenbereiche der PLC-Datenpakete in eine gleiche Anzahl von Kanälen wird in Literatur als symmetrische Rahmenbildung bezeichnet.

10 15 20 25 30 35 Jedem Slave S₁ - S₈ wird sowohl für die Downstream-Richtung DS als auch für die Upstream-Richtung US ein Kanal im Nutzdatenbereich des jeweiligen PLC-Datenpakets fest zugeordnet. In diesem Kanal darf der Slave S₁ - S₈ Daten senden bzw. empfangen, d.h. die den Slaves S₁ - S₈ zugeordneten Binärrahmen BR werden durch die Protokolleinheit PE in den jeweiligen dem Slave S₁ - S₈ zugeordneten Kanal eingefügt bzw. aus diesem entnommen. Bei der vorliegenden Master-Slave-Kommunikationsbeziehung ist beispielsweise ein zyklisch fester, hierarchischer Sendeablauf für jedes PLC-Datenpaket realisiert. Dieser Sendeablauf wird in der Literatur üblicherweise als 'Polling' bezeichnet und läßt sich mit Hilfe des TDMA-Verfahrens gut realisieren.

Die PLC-Datenpakete werden anschließend für eine Übertragung über das Niederspannungsnetz NSN von der Protokolleinheit PE an eine erste bzw. eine zweite Übertragungseinheit UEE1, UEE2 übermittelt. Die erste und die zweite Übertragungseinheit UEE1, UEE2 realisieren die Datenübertragung beispielsweise gemäß dem OFDM-Übertragungsverfahren (Orthogonal Frequency Division Multiplex) mit einer vorgeschalteten FEC-Fehlerkorrektur (Forward Error Correction) und einer vorgeschalteten DQPSK-Modulation (Differenz Quadratur Phase Shift Keying). Hierbei steuert beispielsweise die erste Übertragungseinheit UEE1 eine Datenübertragung über das Niederspannungsnetz NSN in einem ersten Frequenzbereich Δf -DS und die zweite Übertragungseinheit UEE2 die Datenübertragung in einem zweiten Frequenzbereich Δf -US. Nähere Information zu diesen Übertragungs- und Modulationsverfahren können aus der bisher nicht veröffentlichten Diplomarbeit von Jörg Stolle: "Powerline Communication PLC", 5/99, Siemens AG, entnommen werden.

Bei diesem ersten Umsetzungsmodus wird der Nutzdatenbereich des PLC-Datenpaketes in insgesamt 8 Kanäle mit jeweils 50 Bit Länge aufgeteilt. Somit ergibt sich für die Downstream-Richtung DS und die Upstream-Richtung US - ohne Berücksichtigung des PLC-Headers - jeweils eine benötigte Übertragungsbitrate von:

$$(8 \times 50 \text{ Bit}) / 250\mu\text{s} = 1600 \text{ kBit/s.}$$

Im Gegensatz zur symmetrischen Rahmenbildung kann alternativ eine - nicht dargestellte - asymmetrische Rahmenbildung realisiert werden. Hierbei werden analog zur symmetrischen Rahmenbildung für eine Realisierung einer bidirektionalen Datenübertragung über das Niederspannungsnetz NSN für den Downstream-Datenstrom DS und für den Upstream-Datenstrom US unterschiedliche PLC-Datenpakete definiert, die mit Hilfe des Frequenzduplexverfahren durch Modulation in zwei unterschiedliche Frequenzbereiche Δf -DS, Δf -US verschoben werden.

Des weiteren wird für eine Gewährleistung einer kollisions-freien Datenübertragung der Nutzdatenbereich des PLC-Daten-pakets für den Upstream-Datenstrom US mit Hilfe des Zeitmul-
5 tiplex-basierten Mehrfachzugriffssteuerungsverfahrens in acht jeweils 50 Bit lange Kanäle untergliedert. Jedem Slave S1 - S8 wird dabei ein Kanal fest zugeordnet, indem er senden darf, d.h. die den Slaves S1 - S8 zugeordneten Binärrahmen BR werden durch die Protokolleinheit PE in den jeweiligen, 10 dem Slave S1 - S8 zugeordneten Kanal des PLC-Datenpakets für den Upstream-Datenstrom US eingefügt. Bei der vorliegenden Master-Slave-Kommunikationsbeziehung wird der Sendeablauf ebenfalls im 'Polling' realisiert.

15 Der Nutzdatenbereich des PLC-Datenpakets für den Downstream-Datenstrom DS umfaßt bei der asynchronen Rahmenbildung nur einen einzelnen 50 Bit langen Kanal über den eine Datenüber-mittlung ausgehend vom Master M zu den Slaves S1 - S8 er-folgt. Da in der Downstream-Richtung DS der Master M als ein-
20 zige Einrichtung sendet, kann auf die bei der symmetrischen Rahmenbildung realisierte Punkt-zu-Multipunktstruktur ver-zichtet werden. Bei der asynchronen Rahmenbildung wird die durch den Master M zu übermittelnde Nutzinformation parallel an alle Slaves S1 - S8 gesendet. Dieses Übertragungsverfahren 25 wird im allgemeinen als 'Broadcasting-Betrieb' bezeichnet. Auf diese Weise kann die für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsnetz NSN in Downstream-Richtung DS benötigte Übertragungsbitrate reduziert werden.

30 Die PLC-Datenpakete werden anschließend analog zur symmetri-schen Rahmenbildung für eine Übertragung über das Niederspan-nungsnetz NSN von der Protokolleinheit PE an die erste bzw. zweite Übertragungseinheit UEE1, UEE2 übermittelt.

35 Somit ergibt sich bei der asymmetrischen Rahmenbildung - ohne Berücksichtigung des PLC-Headers - für die Downstream-Rich-tung DS eine benötigte Übertragungsbitrate von 200 kBit/s und

für die Upstream-Richtung US eine benötigte Übertragungsrate von 1600 kBit/s.

Um die für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsnetz NSN benötigte Bandbreite zu reduzieren wird die im Rahmen eines Binärrahmens BR übermittelte Information gemäß einer weiteren Ausführungsform der vorliegenden Erfindung komprimiert.

Fig. 4 zeigt ein Strukturbild zur schematischen Darstellung einer Umsetzung des im invertierten AMI-Kanalkode kodierten, pseudoternären S_0 -Datenstroms für eine Übermittlung über das Niederspannungsnetz NSN gemäß der weiteren Ausführungsform der vorliegenden Erfindung. Hierbei wird nach der Umwandlungseinheit UE und vor der Protokolleinheit PE eine Komprimierungseinheit KE zwischengeschaltet, durch welche die Binärrahmen BR in komprimierte Binärrahmen KBR umgewandelt werden. Die Funktionsweise der Umwandlungseinheit UE, der Protokolleinheit PE und der Übertragungseinheiten UEE1, UEE2 ist wie unter Bezugnahme auf die erste Ausführungsform beschrieben.

Im folgenden wird auf die durch die Komprimierungseinheit KE ausgeführte Komprimierung der in den Binärrahmen BR übermittelten Information näher eingegangen. Bei dem vorliegenden Ausführungsform der Erfindung wird nur die im Rahmen der Nutzdatenkanäle B1, B2 übermittelte Nutzdateninformation komprimiert. Die im Rahmen des Signalisierungskanals D übermittelte Signalisierungsinformation und die zusätzliche Steuerinformation werden transparent, d.h. ohne Komprimierung übermittelt.

Fig. 5 zeigt in einer schematischen Darstellung ein Verfahren zur Komprimierung des binär kodierten, aus einer Folge von Binärrahmen BR bestehenden S_0 -Datenstroms. Hierbei werden jeweils vierzig einer Übertragungsrichtung DS, US zugeordnete Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 in einer Speichereinrichtung ZSP

der Komprimierungseinheit KE zwischengespeichert. Bei einer jeweiligen Dauer der Binärrahmen BR von 250 μ s entspricht dies einer Gesamtdauer von 10 ms. Nachfolgend werden die zwischen gespeicherten Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 in einer 5 Separierungseinheit ASE jeweils in logische Einheiten untergliedert und voneinander separiert. Logische Einheiten bilden beispielsweise der Header H, der erste Nutzdatenkanal B1 und der zweite Nutzdatenkanal B2. Der Signalisierungskanal D und die zusätzlichen Steuerbits der Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 10 bilden je nach ihrer Position im Binärrahmen BR weitere logische Einheiten. Die logischen Einheiten der Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 werden anschließend - wie in der Figur veranschaulicht - zu jeweils einem Verarbeitungsrahmen zusammengefaßt und an eine Linearisierungs- und Komprimierungseinheit 15 LKE weitergeleitet. Die aus dem Header H, dem Signalisierungskanal D und den zusätzlichen Steuerbits gebildeten Verarbeitungsrahmen werden dabei transparent, d.h. ohne Komprimierung durch die Linearisierungs- und Komprimierungseinheit LKE geführt.

20 Die dem ersten und den zweiten Nutzdatenkanal B1, B2 zugeordneten Verarbeitungsrahmen werden dagegen jeweils einer Linearisierunseinheit LE der Linearisierungs- und Komprimierungseinheit LKE zugeführt. Der einem Nutzdatenkanal B1, B2 zugeordnete Verarbeitungsrahmen umfaßt insgesamt 80 einem jeweiligen Nutzdatenkanal B1, B2 zugeordnete Nutzdaten-Bytes, wo- 25 bei jedem Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 jeweils 2 Nutzdaten-Bytes im Verarbeitungsrahmen zugeordnet sind. Die im Rahmen des ersten und des zweiten Nutzdatenkanals B1, B2 übertragene 30 Nutzdateninformation ist standardmäßig gemäß einer nichtlinearen, sogenannten A-Kennlinie mit einer 8-Bit Auflösung ko- diert. Um bekannte Komprimierungsverfahren nutzen zu können, ist eine der Komprimierung vorgeschaltete Linearisierung der 35 Nutzdateninformation notwendig. Gleichzeitig mit der Linearisierung erfolgt eine Umsetzung der 8-Bit Auflösung auf eine 16-Bit Auflösung. Somit ergibt sich für den ersten und den zweiten Nutzdatenkanal B1, B2 jeweils ein Verarbeitungsrahmen

mit einer Länge von $80 \times 16 = 1280$ Bit und einer Dauer von 10 ms.

Die Verarbeitungsrahmen mit der linear kodierten Nutzdateninformation werden anschließend jeweils einer kanalspezifischen Komprimierungseinheit KE-B1, KE-B2 zugeführt. Durch die kanalspezifischen Komprimierungseinheiten KE-B1, KE-B2 erfolgt eine Komprimierung der in den Verarbeitungsrahmen übermittelten Nutzdateninformation gemäß dem von der ITU-T standardisierten Komprimierungsverfahren G.729. Dieser Sprachkodieralgorithmus wandelt die linear kodierten 16-Bit-Abtastwerte mit einer Abtastfrequenz von 8 kHz in einen 8kBit/s-Datenstrom um. Hierzu ist ein Sprachsegment mit einer Dauer von 10 ms - dies entspricht im vorliegenden Ausführungsbeispiel einer Länge von 1280 Bit Nutzdateninformation - für eine gemäß dem Algorithmus durchzuführende Parameterberechnung notwendig. Am Ausgang der kanalspezifischen Komprimierungseinheiten KE-B1, KE-B2 ergeben sich somit für den ersten und den zweiten Nutzdatenkanal B1, B2 jeweils komprimierte Verarbeitungsrahmen KR-B1, KR-B2 mit 80 Bit komprimierter Nutzdateninformation und einer Dauer von 10 ms. Alternativ zu dem von der ITU-T standardisierten Komprimierungsverfahren G.729 können auch andere Komprimierungsverfahren zur Komprimierung verwendet werden.

Die komprimierten Verarbeitungsrahmen KR-B1, KR-B2 werden nachfolgend einer Rahmenbildungseinheit RBE zugeführt, welche die in den komprimierten Verarbeitungsrahmen KR-B1, KR-B2 enthaltene komprimierte Nutzdateninformation gemäß der ursprünglich unkomprimierten Binärrahmen BR-R1, ..., BR-R40 separiert und mit den transparent durch die Linearisierungs- und Komprimierungseinheit LKE geführten weiteren Informationen - wie in der Figur dargestellt - zu einem komprimierten Binärrahmen KBR zusammenfügt. Ein komprimierter Binärrahmens KBR weist somit 22 Bit Information - 4 Bit Nutzdateninformation und 18 Bit Zusatzinformation - bei einer Dauer von 250 μ s auf. Die für die Übermittlung eines komprimierten Binärrah-

mens KBR benötigte Übertragungsbandbreite reduziert sich so-
mit im Gegensatz zu einem unkomprimierten Binärrahmen BR von
200 kBit/s auf 88 kBit/s. Die komprimierten Binärrahmen KBR
werden anschließend analog zur ersten Ausführungsform an die
5 erste oder die zweite Übertragungseinheit UEE1, UEE2 zur Ein-
speisung in das Niederspannungsnetz NSN übertragen.

Somit ergibt sich bei der symmetrischen Rahmenbildung - ohne
Berücksichtigung des PLC-Headers - sowohl für die Downstream-
10 Richtung DS als auch für die Upstream-Richtung jeweils eine
benötigte Übertragungsbitrate von 704 kBit/s.

Bei der asymmetrischen Rahmenbildung ergibt sich - ohne Be-
rücksichtigung des PLC-Headers - für die Downstream-Richtung
15 DS eine benötigte Übertragungsbitrate von 88 kBit/s und für
die Upstream-Richtung US eine benötigte Übertragungsrate von
704 kBit/s.

Fig. 6 zeigt nun in einer schematischen Darstellung ein Ver-
fahren zur Linearisierung der in den Verarbeitungsrahmen zu-
sammengefaßten Nutzdateninformation. Die in den Nutzdatenka-
nälen B1, B2 übermittelten Nutzdateninformation ist gemäß der
Puls-Code-Modulation kurz PCM kodiert. Die Puls-Code-Modula-
tion verwendet für die Codierung eine nichtlineare, sogenann-
25 te "A-Kennlinie".

Die A-Kennlinie setzt sich insgesamt aus 13 Teilstücken -
auch als Segmente bezeichnet - zusammen. Nach der Definition
der ITU-T wird jeder Amplitudenwert eines abzutasteten Sig-
nals durch 8 Bit dargestellt. Der erste Bit gibt das Vorzei-
30 chen des abgetasteten Signals an. Die nächsten 3 Bit definie-
ren das relevante Segment der A-Kennlinie und die letzten 4
Bit legen eine Quantisierungsstufe innerhalb eines Segments
fest. Insgesamt ergeben sich somit 256 Quantisierungsstufen.

35

Durch die Linearisierungseinheit LE wird die gemäß der nicht-
linearen A-Kennlinie kodierte Nutzdateninformation in ein,

gemäß einer linearen Kennlinie kodiertes Signal umgesetzt. Gleichzeitig erfolgt eine Umsetzung der von der A-Kennlinie verwendeten 8-Bit Auflösung auf eine 16-Bit Auflösung. Durch die Verwendung einer linearen Codierung mit einer 16-Bit Auflösung werden die Voraussetzungen für eine nachfolgende Verwendung des Komprimierungsverfahrens gemäß dem ITU-T-Standard G.729 geschaffen.

Auf der Empfängerseite erfolgt ein Auslesen der PLC-Datenpakete aus dem Niederspannungsnetz NSN und eine Umwandlung in einen gemäß dem invertierten AMI-Kanalkode kodierten, pseudoternären S₀-Datenstrom analog zu der beschriebenen Funktionsweise lediglich in umgekehrter Richtung.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Umsetzung eines S_0 -Datenstroms für eine Übermittlung über ein Niederspannungsstromnetz (NSN),
5 bei dem der pseudoternäre, aus einer Folge von S_0 -Rahmen (SR) bestehende S_0 -Datenstrom in einen binären, aus einer Folge von Binärrahmen (BR) bestehenden Datenstrom umgewandelt wird, bei dem mit Hilfe eines Frequenzduplexverfahrens (Frequency Division Duplex FDD) erste, für eine Datenübermittlung in eine erste Übertragungsrichtung (DS) vorgesehene Übertragungspakete in einen ersten Frequenzbereich (Δf -DS) und zweite, für eine Datenübermittlung in eine zweite Übertragungsrichtung (US) vorgesehene Übertragungspakete in einen zweiten Frequenzbereich (Δf -US) moduliert werden, und
10 bei dem die Binärrahmen (BR) richtungsabhängig in die ersten oder die zweiten Übertragungspakete eingefügt und die ersten Übertragungspakete an eine erste Übertragungseinheit (UEE1) und die zweiten Übertragungspakete an eine zweite Übertragungseinheit (UEE2) zur Einspeisung in das Niederspannungsstromnetz (NSN) weitergeleitet werden.
15
20

2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsstromnetz (NSN) eine Master-Slave-Kommunikationsbeziehung eingerichtet wird.
25

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
30 daß in den ersten Übertragungspaketen Binärrahmen (BR) von einer Master-Einrichtung (M) zu mindestens einer Slave-Einrichtung (S1 - S8) und in den zweiten Übertragungspaketen Binärrahmen (BR) von der mindestens einen Slave-Einrichtung (S1 - S8) zur Master-Einrichtung (M) übermittelt werden.

4. Verfahren nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß durch die Master-Einrichtung (M) im Polling-Verfahren
Sende- und Empfangsrechte für die Slave-Einrichtungen (S1 -
5 S8) vergeben werden.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Übertragungspakete mit Hilfe eines Zeitmultiplex-
10 basierten Mehrfachzugriffssteuerungsverfahrens (Time Division
Multiple Access TDMA) jeweils in mindestens einen Teilrahmen
gegliedert werden, und
daß die Binärrahmen (BR) richtungsabhängig in einen Teilrah-
men des ersten oder des zweiten Übertragungspakets eingefügt
15 werden.

6. Verfahren nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die ersten und die zweiten Übertragungspakete jeweils in
20 acht Teilrahmen gegliedert sind, wobei jeder am Niederspan-
nungsstromnetz (NSN) angeschlossenen Slave-Einrichtung (S1 -
S8) für eine bidirektionale Datenübermittlung mit der Master-
Einrichtung (M) jeweils ein Teilrahmen in den ersten und in
den zweiten Übertragungspaketen fest zugewiesen wird.
25

7. Verfahren nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die ersten Übertragungspakete in einen einzelnen Teilrah-
men und die zweiten Übertragungspakete in acht Teilrahmen ge-
30 gliedert sind, wobei jeder am Niederspannungsstromnetz (NSN)
angeschlossenen Slave-Einrichtung (S1 - S8) für eine Daten-
übermittlung zur Master-Einrichtung (M) jeweils ein Teilrah-
men in den zweiten Übertragungspaketen fest zugewiesen wird
und eine Datenübermittlung von der Master-Einrichtung (M) zu
35 den Slave-Einrichtungen (S1 - S8) gemeinsam über den Teilrah-
men der ersten Übertragungspakete erfolgt.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß bei der Umwandlung eines S₀-Rahmens (SR) zu einem Binär-
rahmen (BR) eine Information zur Rückgewinnung des S₀-Rahmens
5 (SR) eingefügt wird.
9. Verfahren nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
daß als Information ein Anfangszustands-Bit (ANF) und ein
10 Synchronisations-Bit (SYN) in den Binärrahmen (BR) eingefügt
werden.
10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
15 daß eine in einem Binärrahmen (BR) enthaltene Nutzinformation
aus dem Binärrahmen (BR) separiert und nachfolgend kompri-
miert wird,
daß die komprimierte Nutzinformation mit der unkomprimierten
Informationen des Binärrahmens (BR) zu einem komprimierten
20 Binärrahmen (KBR) zusammengefaßt wird, und
daß die komprimierten Binärrahmen (KBR) richtungsabhängig in
die ersten oder die zweiten Übertragungspakete eingefügt wer-
den.
- 25 11. Verfahren nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Nutzinformation gemäß dem durch die ITU-T standardi-
sierten Komprimierungsverfahren G.729 komprimiert wird.
- 30 12. Verfahren nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
daß die einem ersten Nutzdatenkanal (B1) zugeordnete Nutzin-
formation und die einem zweiten Nutzdatenkanal (B2) zugeord-
nete Nutzinformation getrennt in jeweils einer kanalspezifi-
35 schen Komprimierungseinrichtungen (KE-B1, KE-B2) komprimiert
werden.

13. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 12,
dadurch gekennzeichnet,
daß die gemäß einer nichtlinearen A-Kennlinie kodierte, eine
8-Bit Auflösung aufweisende Nutzinformation vor ihrer Komprimierung
5 in ein lineares, eine 16-Bit Auflösung aufweisendes
Signal umgewandelt wird.

14. Vorrichtung zur Umsetzung eines S_0 -Datenstroms für eine Übermittlung über ein Niederspannungsstromnetz (NSN),
10 mit einer Umwandlungseinheit (UE) zur Umwandlung des pseudoternären, aus einer Folge von S_0 -Rahmen (SR) bestehenden S_0 -Datenstroms in einen binären, aus einer Folge von Binärrahmen (BR) bestehenden Datenstrom,
mit einer Protokolleinheit (PE) zum Einfügen der Binärrahmen
15 (BR) in für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsstromnetz (NSN) vorgesehene Übertragungspakete, wobei mit Hilfe eines Frequenzduplexverfahrens (Frequency Division Duplex FDD) erste, für eine Datenübermittlung in eine erste Übertragungsrichtung (DS) vorgesehenen Übertragungspakete in
20 einen ersten Frequenzbereich (Δf -DS) und zweite, für eine Datenübermittlung in eine zweite Übertragungsrichtung (US) vorgesehenen Übertragungspaketen in einen zweiten Frequenzbereich (Δf -US) moduliert werden,
mit einer ersten Übertragungseinheit (UEE1) zum Einspeisen
25 der ersten Übertragungspakete und einer zweiten Übertragungseinheit (UEE2) zum Einspeisen der zweiten Übertragungspakete in das Niederspannungsstromnetz (NSN).

15. Vorrichtung nach Anspruch 14,
30 gekennzeichnet durch,
eine der Protokolleinheit (PE) vorgeschaltete Komprimierungseinheit (KE), mit
- einer Separierungseinheit (ASE) zum Separieren einer in
einem Binärrahmen (BR) enthaltenen Nutzinformation,
35 - einer Linearisierungs- und Komprimierungseinheit (LKE) zum Komprimieren der separierten Nutzinformation, und

- einer Rahmenbildungseinheit zum Zusammenfassen der komprimierte Nutzinformation mit der unkomprimierten Information des Binärrahmens (BR) zu einem komprimierten Binärrahmen (KBR).

5

16. Vorrichtung nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Komprimierungseinheit (KE) gemäß dem durch die ITU-T
standardisierten Komprimierungsverfahren G.729 ausgestaltet
10 ist.

17. Vorrichtung nach Anspruch 15 oder 16,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Linearisierungs- und Komprimierungseinheit (LKE) zwei
15 kanalspezifische Komprimierungseinheiten (KE-B1, KE-B2) auf-
weist.

18. Vorrichtung nach Anspruch 17,
dadurch gekennzeichnet,
20 daß den kanalspezifischen Komprimierungseinheiten (KE-B1,
KE-B2) jeweils eine Linearisierungseinheit (LE) zur Umwand-
lung der gemäß einer nichtliniaren A-Kennlinie kodierte,
eine 8-Bit Auflösung aufweisenden Nutzinformation in ein li-
neares, eine 16-Bit Auflösung aufweisendes Signal vorgeschal-
25 tet ist.

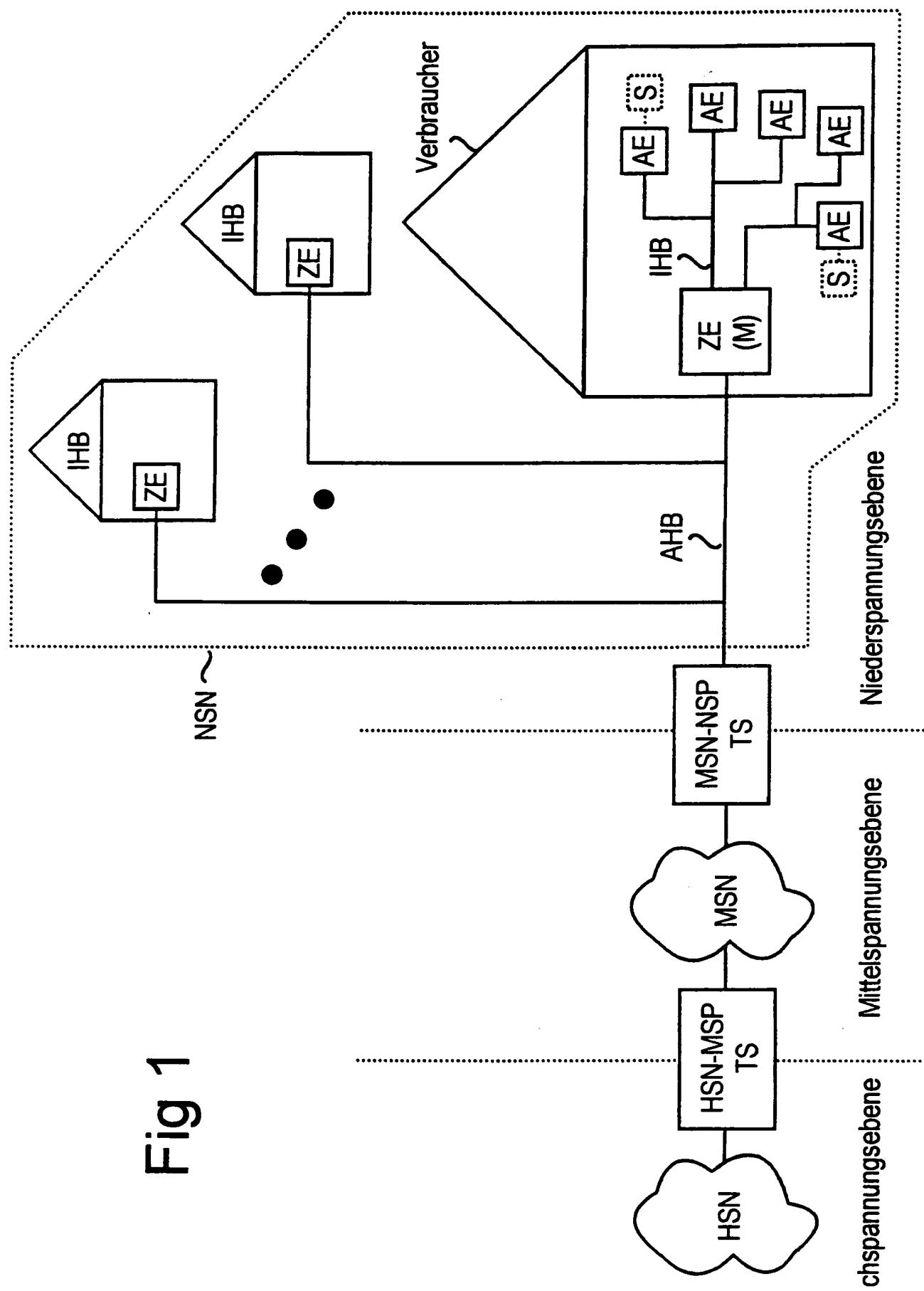
19. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 14 bis 18,
dadurch gekennzeichnet,
daß für eine Datenübermittlung über das Niederspannungsstrom-
30 netz (NSN) eine Master-Slave-Kommunikationsbeziehung einge-
richtet ist.

20. Vorrichtung nach Anspruch 19,
dadurch gekennzeichnet,
35 daß eine einem Inhausbereich (IHB) des Niederspannungsstrom-
netzes (NSN) zugeordnete Zählereinrichtung (ZE) als Master-
Einrichtung (M) ausgestaltet ist.

21. Vorrichtung nach Anspruch 19 oder 20,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß über jeweils eine Anschlußeinrichtung (AE) mit dem In-
5 hausbereich (IHB) des Niederspannungsstromnetzes (NSN) ver-
bundene Kommunikationseinrichtungen als Slave-Einrichtungen
(S1 - S8) ausgestaltet sind.

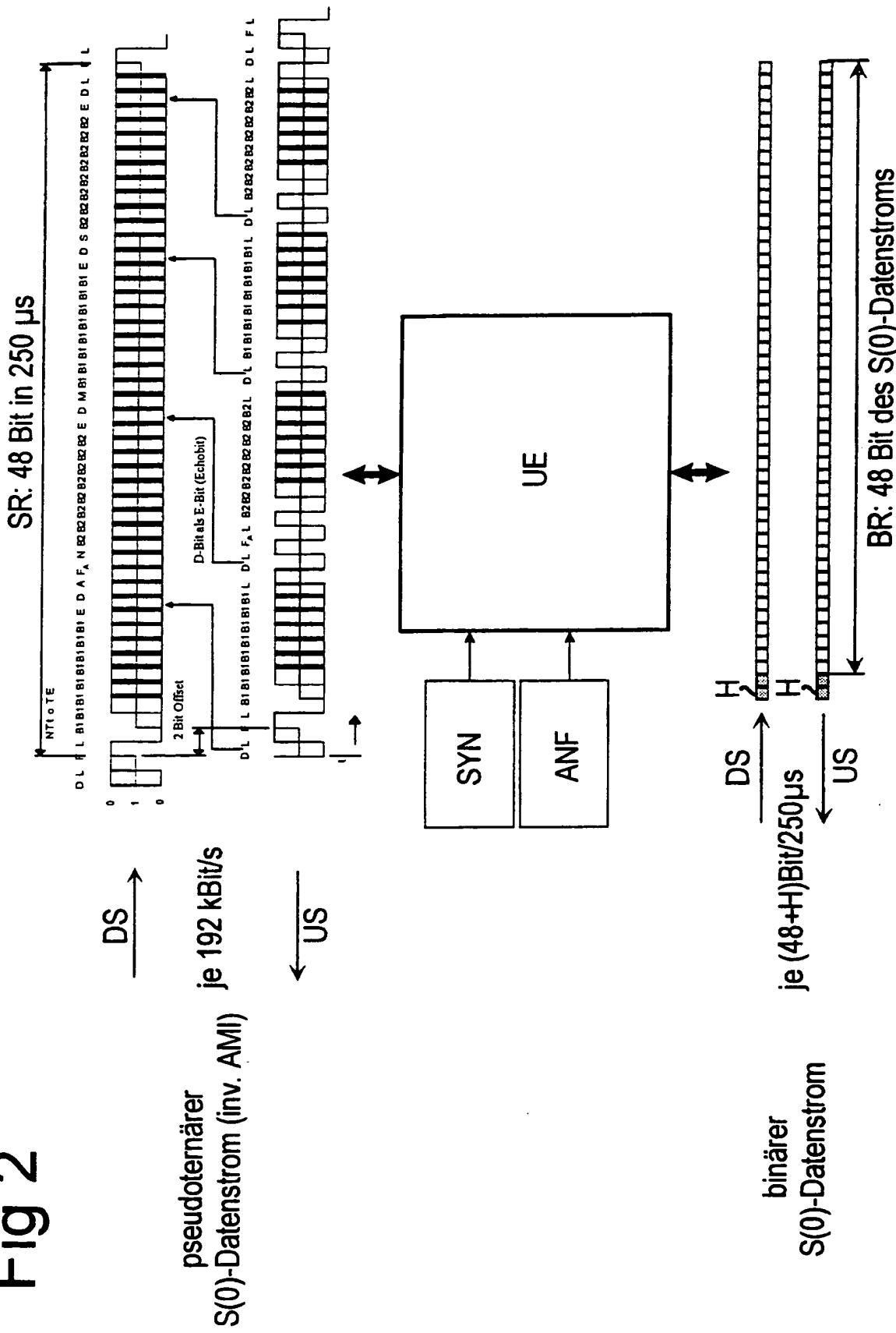
22. Vorrichtung nach Anspruch 21,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß maximal acht Slave-Einrichtungen (S1 - S8) an das Nieder-
spannungsstromnetz (NSN) anschließbar sind.

1/6



2/6

Fig 2



3/6

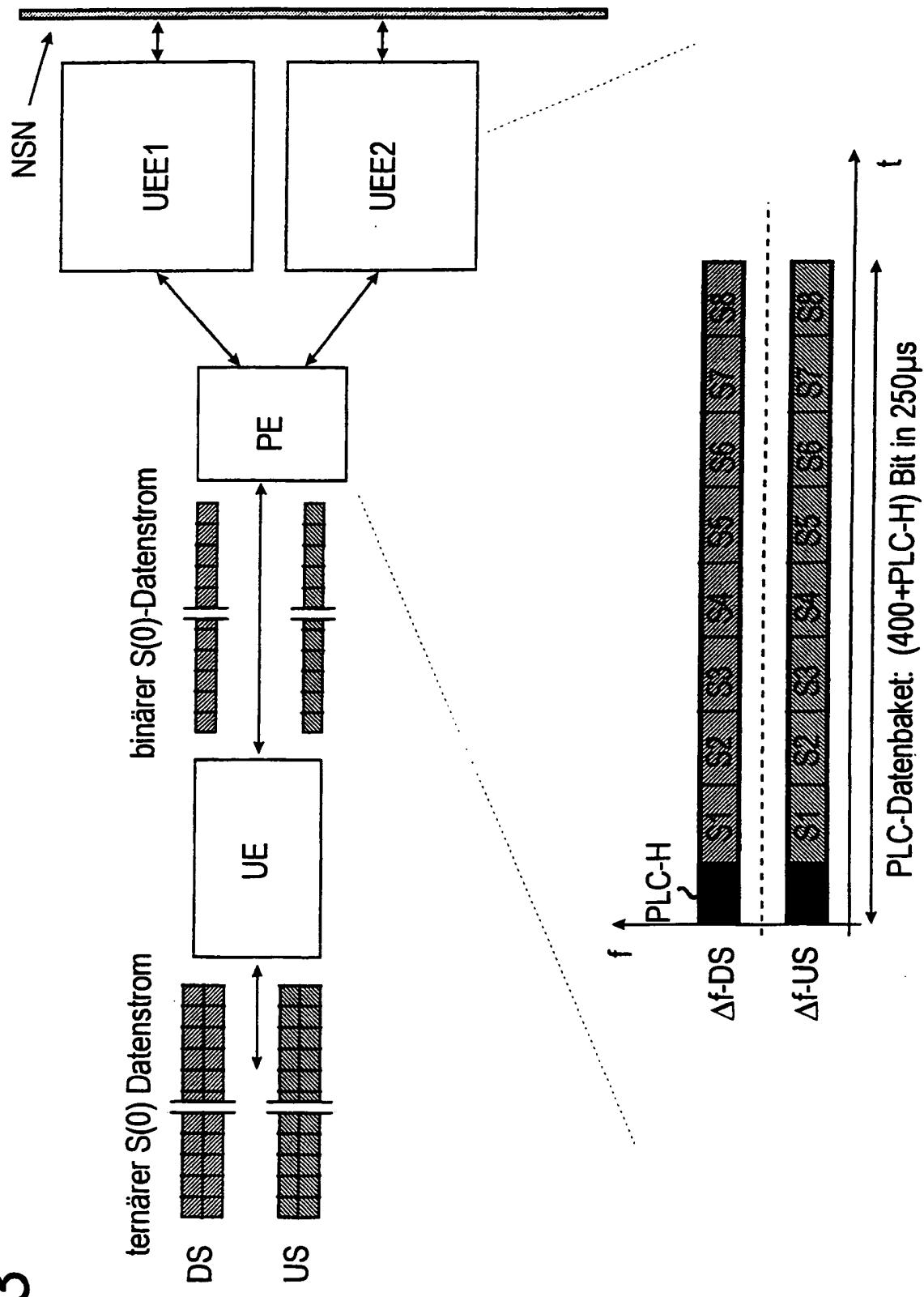


Fig 3

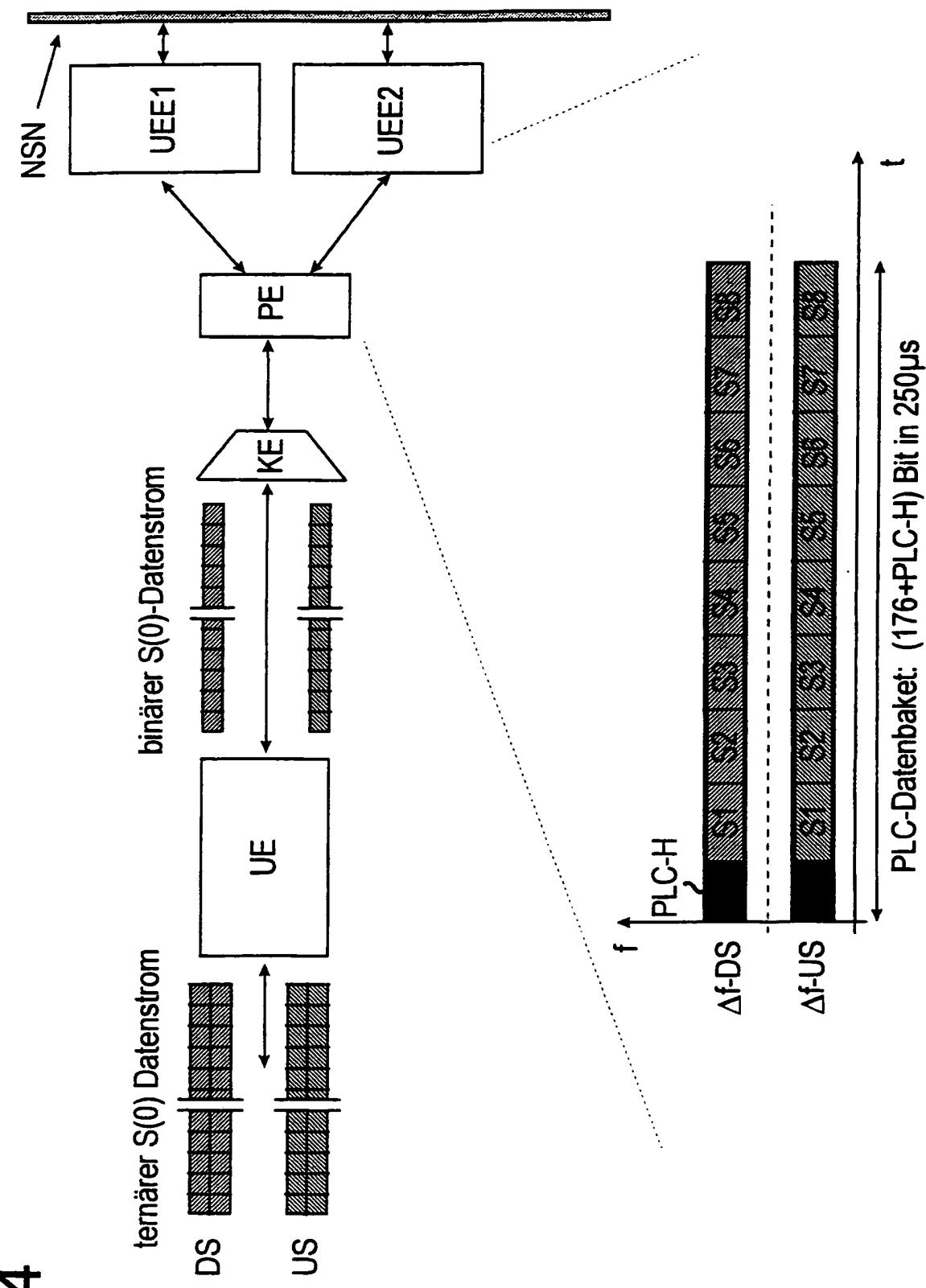
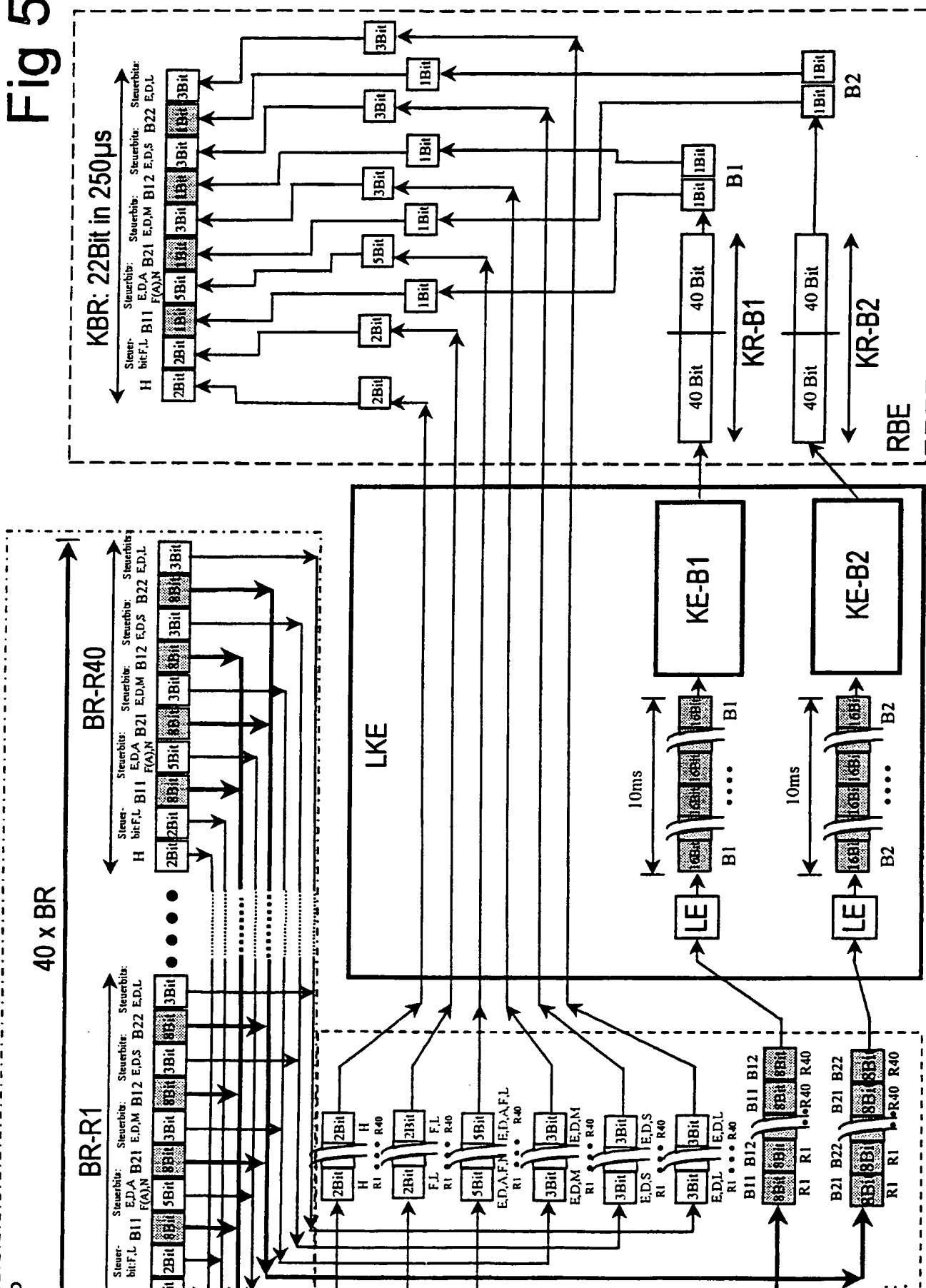


Fig 4

5/6

5
Fig



6/6

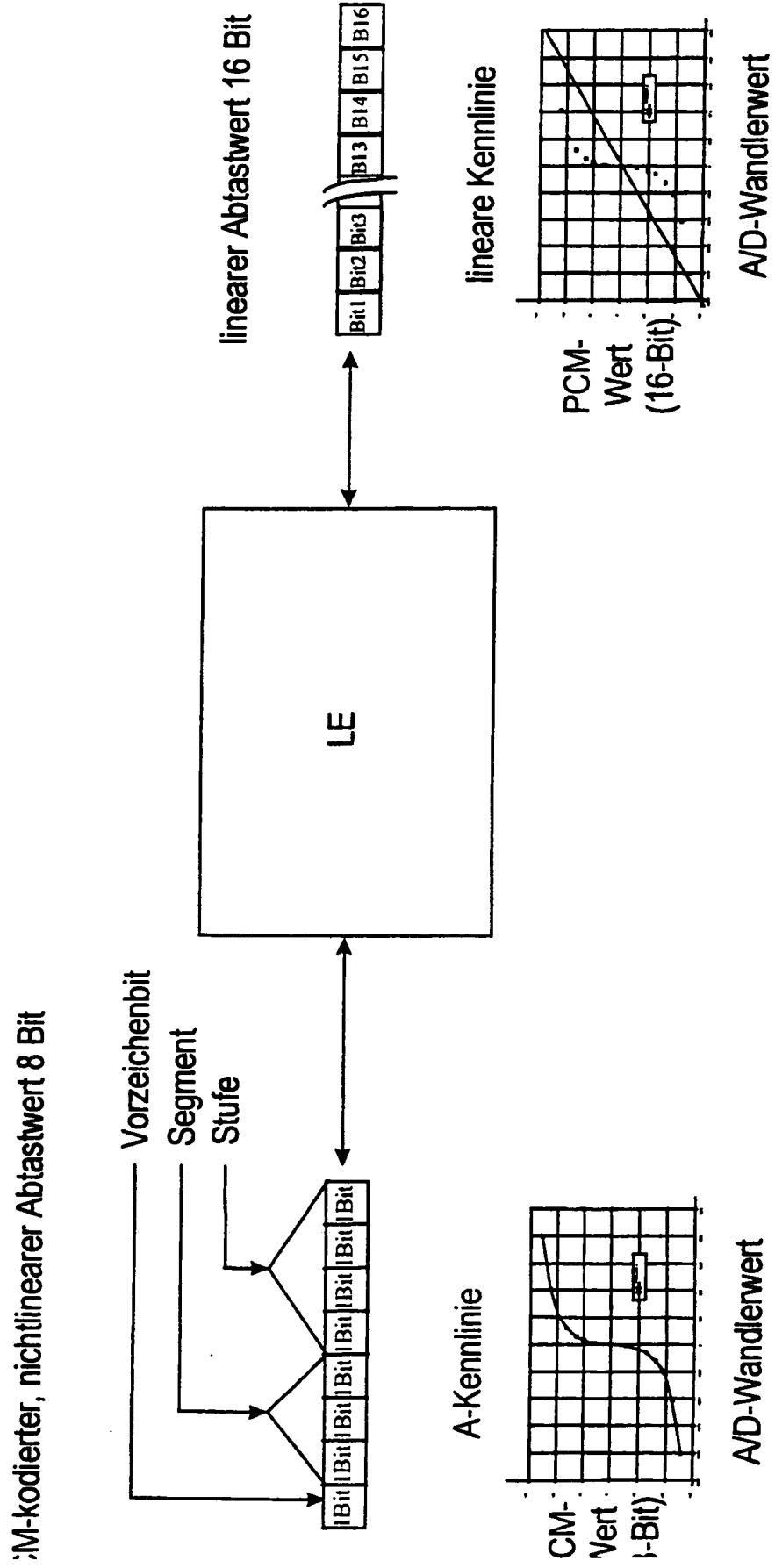


Fig 6

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
12. Juli 2001 (12.07.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/50625 A3

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04B 3/54. (72) Erfinder; und
H04Q 11/04 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): STOLLE, Jörg
IDE/DE): Glatzerstrasse 69 b, 58511 Lüdenscheid (DE).
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE00/04541
(22) Internationales Anmeldedatum: 19. Dezember 2000 (19.12.2000) (76) IDE, Hans-Dieter (DE/DE): Aplerbecker Schulstrasse
24, 44287 Dortmund (DE). NEUHAUS, Ralf (DE/DE): Friedrich-Wilhelm-Weber-Strasse 22 m., 44534 Lünen
(DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch SELLSCHAFT: Postfach 22 16 34, 80506 München
(DE).

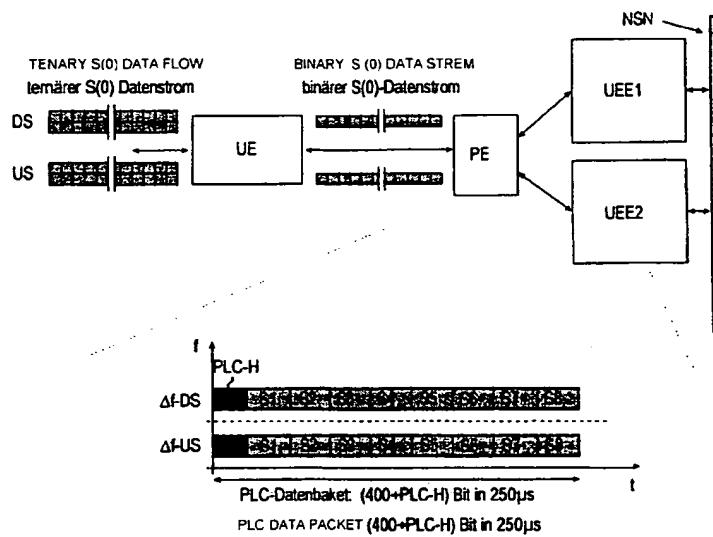
(30) Angaben zur Priorität: 199 63 816.0 30. Dezember 1999 (30.12.1999) DE (81) Bestimmungsstaaten (national): BR. IN. US.

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT (DE/DE);
Wittelsbacher Platz 2, 80333 München (DE). (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT.
BE. CH. CY. DE. DK. ES. FI. FR. GB. GR. IE. IT. LU. MC.
NL. PT. SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CONVERSION OF A TWO-DIRECTIONAL SO DATA STREAM FOR TRANSMISSION VIA A LOW VOLTAGE POWER NETWORK

(54) Bezeichnung: UMSETZUNG EINES BIDIREKTIONALEN SO-DATENSTROMS FÜR EINE ÜBERMITTLUNG ÜBER
EIN NIEDERSPANNUNGSSTRONNETZ



WO 01/50625 A3

(57) Abstract: The pseudoternary data stream is comprised of a sequence of S_0 frames (SR) and is converted into a binary data stream consisting of a sequence of binary frames (BR). First transmission packets provided for transmission of data in a first direction of transmission (DS) are subsequently modulated in a first frequency range (Δf -DS) and second transmission packets provided for transmission of data in a second direction of transmission (US) are modulated in a second frequency range (Δf -US). Finally, the binary frames (BR) are inserted in a first or second transmission packet and the first transmission packets are routed to a first transmission unit (UEE1) and the second transmission packets are routed to a second transmission unit (UEE2) for transfer via the low voltage power network (NSN).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

**Veröffentlicht:**

mit internationalem Recherchenbericht

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen
Recherchenberichts:

24. Januar 2002

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.

(57) **Zusammenfassung:** Der pseudoternäre, aus einer Folge von S_0 -Rahmen (SR) bestehende S_0 -Datenstrom wird in einen binären, aus einer Folge von Binärrahmen (BR) bestehenden Datenstrom umgewandelt. Anschließend werden mit Hilfe eines Frequenzdu-plexverfahrens (FDD) erste, für eine Datenübermittlung in eine erste Übertragungsrichtung (DS) vorgeschene Übertragungspakete in einen ersten Frequenzbereich (Δf -DS) und zweite, für eine Datenübermittlung in eine zweite Übertragungsrichtung (US) vor- gesehene Übertragungspakete in einen zweiten Frequenzbereich (Δf -US) moduliert. Abschließend werden die Binärrahmen (BR) richtungabhängig in das erste oder das zweite Übertragungspakets eingefügt und die ersten Übertragungspakete an eine erste Übertragungseinheit (UEE1) und die zweiten Übertragungspakete an eine zweite Übertragungseinheit (UEE2) zur Übermittlung über das Niederspannungsstromnetz (NSN) weitergeleitet.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/L 00/04541

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 H04B3/54 H04Q11/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04B H04Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, IBM-TDB, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages | Relevant to claim No. |
|----------|---|-----------------------|
| A | <p>HENSEN C ET AL: "ISDN-So-Bus Extension by Power-Line Using CDMA Technique" PROCEEDINGS OF THE 3RD INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON POWER-LINE COMMUNICATIONS AND ITS APPLICATIONS (ISPLC'99), LANCASTER, UK, 30 March 1999 (1999-03-30) - 1 April 1999 (1999-04-01), XP001009460 Page 121, paragraph "Introduction" Page 124, paragraph "System structure" - Page 125</p> <p>---</p> | 1-22 |
| A | <p>US 3 949 172 A (BROWN W M ET AL) 6 April 1976 (1976-04-06) column 2, line 3 -column 3, line 3 column 4, line 25 -column 6, line 22</p> <p>---</p> <p>-/-</p> | 1-22 |

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

28 June 2001

Date of mailing of the international search report

04/07/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Vercauteren, S

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/L 00/04541

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages | Relevant to claim No. |
|----------|---|-----------------------|
| A | EP 0 913 955 A (NORWEB PLC) 6 May 1999 (1999-05-06) paragraph '0001! paragraph '0030! --- | 1-22 |
| A | US 5 319 634 A (BARTHOLOMEW D B ET AL) 7 June 1994 (1994-06-07) abstract column 1, line 52 -column 3, line 25 --- | 1-22 |
| A | FÖHST C ET AL: "Unter Strom -Die Power-Line-Technologie vor dem kommerziellen Einsatz" NET - ZEITSCHRIFT FÜR KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT, vol. 52, no. 7, 1998, pages 48-49, XP000777785 ISSN: 0947-4765 the whole document ----- | 1-22 |

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/L 00/04541

| Patent document cited in search report | Publication date | Patent family member(s) | | | Publication date |
|--|------------------|-------------------------|-----|------------|------------------|
| US 3949172 | A 06-04-1976 | DE 2645087 | A | 13-04-1978 | |
| | | FR 2347835 | A | 04-11-1977 | |
| | | AU 509005 | B | 17-04-1980 | |
| | | AU 1248876 | A | 06-10-1977 | |
| | | CA 1057436 | A | 26-06-1979 | |
| | | GB 1548652 | A | 18-07-1979 | |
| EP 0913955 | A 06-05-1999 | AU 1638999 | A | 29-04-1999 | |
| | | AU 704011 | B | 01-04-1999 | |
| | | AU 2262795 | A | 16-11-1995 | |
| | | BG 100994 | A | 28-11-1997 | |
| | | BR 9507402 | A | 07-10-1997 | |
| | | CA 2188271 | A | 02-11-1995 | |
| | | CZ 9603058 | A | 11-06-1997 | |
| | | EP 0756786 | A | 05-02-1997 | |
| | | FI 964232 | A | 21-10-1996 | |
| | | WO 9529537 | A | 02-11-1995 | |
| | | GB 2302783 | A,B | 29-01-1997 | |
| | | GB 2330049 | A,B | 07-04-1999 | |
| | | HK 1006383 | A | 07-04-2000 | |
| | | HK 1018368 | A | 15-09-2000 | |
| | | HU 76007 | A | 30-06-1997 | |
| | | JP 9512394 | T | 09-12-1997 | |
| | | NO 964432 | A | 04-12-1996 | |
| | | NZ 284119 | A | 27-04-1998 | |
| | | PL 316982 | A | 03-03-1997 | |
| | | US 6144292 | A | 07-11-2000 | |
| US 5319634 | A 07-06-1994 | AU 2861392 | A | 03-05-1993 | |
| | | BR 9206605 | A | 28-03-1995 | |
| | | CA 2119378 | A | 15-04-1993 | |
| | | EP 0607304 | A | 27-07-1994 | |
| | | JP 7501663 | T | 16-02-1995 | |
| | | JP 2572940 | B | 16-01-1997 | |
| | | WO 9307693 | A | 15-04-1993 | |

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/L 00/04541

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04B3/54 H04Q11/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprulstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04B H04Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprulstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, IBM-TDB, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|-----------|--|--------------------|
| A | HENSEN C ET AL: "ISDN-So-Bus Extension by Power-Line Using CDMA Technique" PROCEEDINGS OF THE 3RD INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON POWER-LINE COMMUNICATIONS AND ITS APPLICATIONS (ISPLC'99), LANCASTER, UK, 30. März 1999 (1999-03-30) - 1. April 1999 (1999-04-01), XP001009460 Seite 121, Abschnitt "Introduction" Seite 124, Abschnitt "System structure" - Seite 125 --- | 1-22 |
| A | US 3 949 172 A (BROWN W M ET AL) 6. April 1976 (1976-04-06) Spalte 2, Zeile 3 -Spalte 3, Zeile 3 Spalte 4, Zeile 25 -Spalte 6, Zeile 22 --- | 1-22 -/- |



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

*'A' Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

*'E' älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmelde datum veröffentlicht worden ist

*'L' Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweiteilhaft erscheinen zu lassen, oder durch das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

*'O' Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

*'P' Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmelde datum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

*'T' Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmelde datum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

*'X' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

*'Y' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

*'&' Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

28. Juni 2001

04/07/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Vercauteren, S

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/L 00/04541

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|------------|---|--------------------|
| A | EP 0 913 955 A (NORWEB PLC) 6. Mai 1999 (1999-05-06) Absatz '0001! Absatz '0030! ---- | 1-22 |
| A | US 5 319 634 A (BARTHOLOMEW D B ET AL) 7. Juni 1994 (1994-06-07) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 52 -Spalte 3, Zeile 25 ---- | 1-22 |
| A | FÖHST C ET AL: "Unter Strom -Die Power-Line-Technologie vor dem kommerziellen Einsatz" NET - ZEITSCHRIFT FÜR KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT, Bd. 52, Nr. 7, 1998, Seiten 48-49, XP000777785 ISSN: 0947-4765 das ganze Dokument ----- | 1-22 |

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/L.. 00/04541

| Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument | | Datum der Veröffentlichung | | Mitglied(er) der Patentfamilie | | Datum der Veröffentlichung |
|---|---|----------------------------|--|--------------------------------|--|----------------------------|
| US 3949172 | A | 06-04-1976 | | DE 2645087 A | | 13-04-1978 |
| | | | | FR 2347835 A | | 04-11-1977 |
| | | | | AU 509005 B | | 17-04-1980 |
| | | | | AU 1248876 A | | 06-10-1977 |
| | | | | CA 1057436 A | | 26-06-1979 |
| | | | | GB 1548652 A | | 18-07-1979 |
| <hr/> | | | | | | |
| EP 0913955 | A | 06-05-1999 | | AU 1638999 A | | 29-04-1999 |
| | | | | AU 704011 B | | 01-04-1999 |
| | | | | AU 2262795 A | | 16-11-1995 |
| | | | | BG 100994 A | | 28-11-1997 |
| | | | | BR 9507402 A | | 07-10-1997 |
| | | | | CA 2188271 A | | 02-11-1995 |
| | | | | CZ 9603058 A | | 11-06-1997 |
| | | | | EP 0756786 A | | 05-02-1997 |
| | | | | FI 964232 A | | 21-10-1996 |
| | | | | WO 9529537 A | | 02-11-1995 |
| | | | | GB 2302783 A, B | | 29-01-1997 |
| | | | | GB 2330049 A, B | | 07-04-1999 |
| | | | | HK 1006383 A | | 07-04-2000 |
| | | | | HK 1018368 A | | 15-09-2000 |
| | | | | HU 76007 A | | 30-06-1997 |
| | | | | JP 9512394 T | | 09-12-1997 |
| | | | | NO 964432 A | | 04-12-1996 |
| | | | | NZ 284119 A | | 27-04-1998 |
| | | | | PL 316982 A | | 03-03-1997 |
| | | | | US 6144292 A | | 07-11-2000 |
| <hr/> | | | | | | |
| US 5319634 | A | 07-06-1994 | | AU 2861392 A | | 03-05-1993 |
| | | | | BR 9206605 A | | 28-03-1995 |
| | | | | CA 2119378 A | | 15-04-1993 |
| | | | | EP 0607304 A | | 27-07-1994 |
| | | | | JP 7501663 T | | 16-02-1995 |
| | | | | JP 2572940 B | | 16-01-1997 |
| | | | | WO 9307693 A | | 15-04-1993 |